

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

empfangen und diesen, da er seine Briestafche vergessen, in die Brusttasche seines Rockes gesteckt, in der darauf folgende Aufregung jedoch denselben jedenfalls vergessen und um die Rolle Gold gewickelt habe.

Jetzt trat er an das Schränkchen, wo er Arsenik unter besonderem Verschluss bewahrte. Mit fester Hand schüttete er ein Pulverchen von dem Gifte in ein Glas Wasser und leerte dasselbe mit einem: „Vergib mir meine Schuld!“

Der Richter war am frühen Morgen sogleich mit dem Schuldschein zu dem Bürgermeister gegangen und hatte sich mit diesem auf den Weg nach der Hirschapotheke gemacht, als ihm der Hausknecht mit dem Briefe und der Nachricht des schrecklichen Ereignisses schon entgegen kam.

Wie Meta diese Nacht zugebracht, läßt sich ermessen: Freude über die Ehrenrettung des Toten und Schmerz bei dem Gedanken an den Verrat eines Mannes, den jahrelange Freund-



Eine Hunde-Idylle.

Still setzte er sich nun wieder in seinen Sessel, und einsam rang er den letzten, furchtbaren Kampf, der ihm erleichtert wurde durch den Gedanken, mit seinem Tode auch alles gesühnt zu haben, was er aus Liebe gefehlt.

* * *

Am nächsten Morgen durchlief die furchtbare Nachricht die Stadt, daß der Hirsch-Apotheker sich vergiftet habe.

Der Brief, den man neben seiner Leiche gefunden und sogleich dem Untersuchungsrichter zugestellt hatte, enthielt ein vollständiges Bekenntnis seiner Schuld und die Bestätigung seiner Mitwissenschaft in dem blutigen Drama.

schafft mit ihrem Vater verbunden, ließen sie nicht zur Ruhe kommen. Und als sie endlich entschlummerte, da woben die Geister des Glückes und der Hoffnung lachende Bilder durch ihren Traum und ließen sie erst spät gestärkt und seligen Friedens voll erwachen. Wie herrlich sollte ihre Liebe und Treue belohnt werden.

Ernst und feierlich begrüßten sie der Bürgermeister und der Richter, um sie zu der unerwarteten Wendung des Geschicks aus vollem Herzen zu beglückwünschen. Erschüttert las sie das Bekenntnis des Selbstmörders, der sein Vergehen nur mit der wahnsinnigen Leidenschaft, die ihn so spät